

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 46

Illustration: Jedefall us ästhetische Gründ!
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

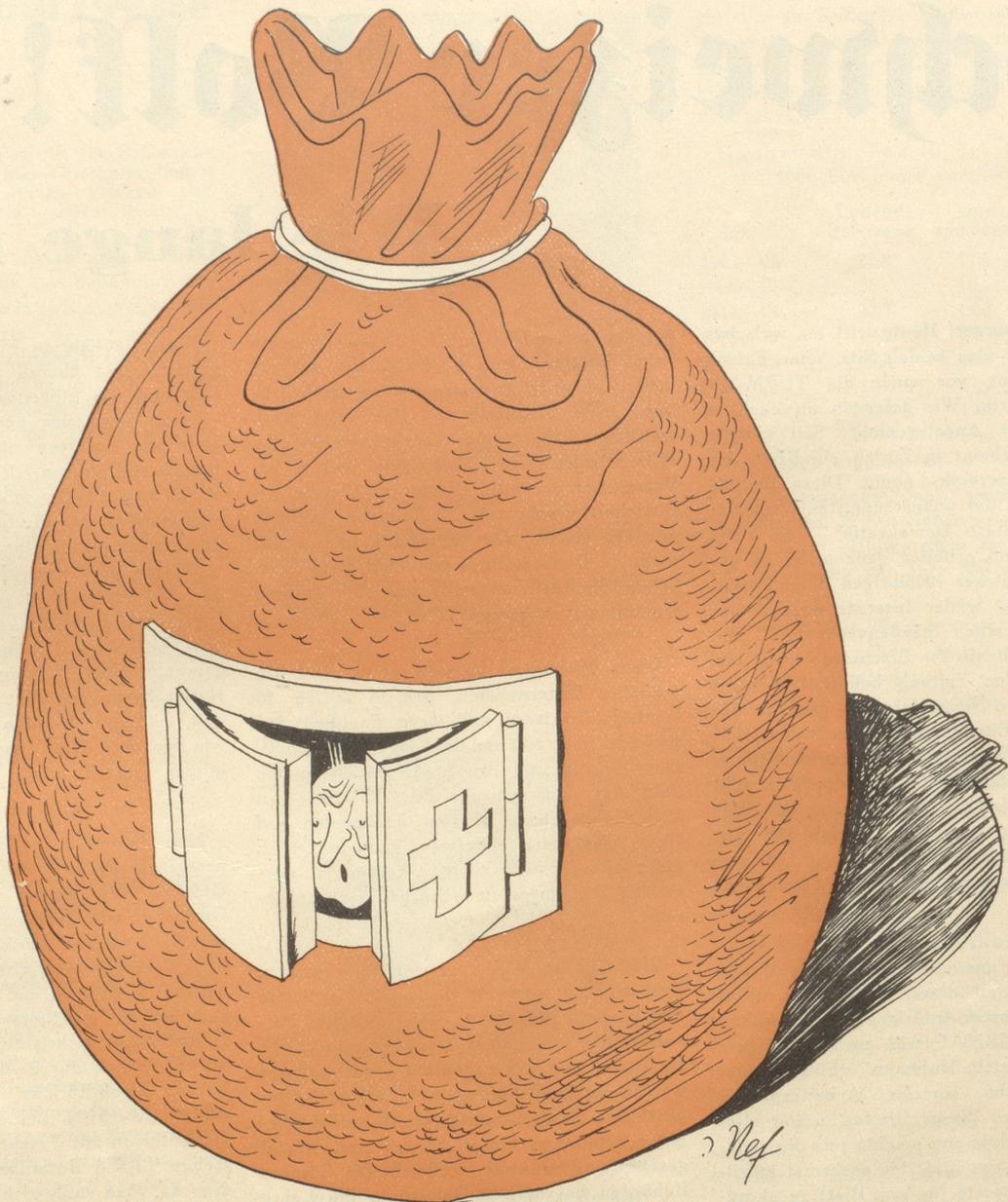
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Bankhaus in Zürich schreibt in seinem Börsenbericht: «Die Neugestaltung der Tschechoslowakei hat den Vorteil, daß dem Bolschewismus dadurch ein schwerer Schlag versetzt wird.»

Jedefall us ästhetische Gründ!

„Wüssezi, wänn au mis Gäld emal gholt würd — wänns nu nüd vo de Bolschewiki gholt wird!“

Wahre Begebenheit

Es war in den ersten Tagen nach dem Anschluß Oesterreichs in Wien. Ansammlungs- und Stationierungsver-

bot in der Kärntnerstraße. SS-Mannschaft hat für Befolgung dieses Verbotes zu sorgen. Unter einer Haustüre steht eine nicht mehr ganz junge Wienerin, den Sternenhimmel betrachtend (vielleicht Hilfe von dort oben erwartend). Die SS greift ein: «Deutsches Mädchen! Stehenbleiben verboten. Zuwiderhandeln 5 Mark Buße oder Haft. Heil Hitler!» Worauf die Wienerin seelenruhig antwortet: «Erstens bin i koa deutsches Mädel, sondern a Weaner Frau. Zwoatens hob i koa Mark, bei mir gibt's

nur Schilling, und drittens bin i da z'Haus, Servus, hoab die Ehre!» Und verschwand im Dunkel des Hausflurs. Stieglitz

Zum Abendessen

besuchen Sie einmal den heimeligen Speisesaal im ersten Stock der

Bierstube Augustiner - Zürich
Augustinergasse, Mitte Bahnhofstrasse

Sie finden eine reiche Auswahl von Menus und Einzelplatten. Alles ist gutbürgerlich zubereitet, schmackhaft und reichlich, dazu preiswert. Das gepflegte Hurlimann-Bier ist für die Bierstube Augustiner ebenso bekannt, wie es die ausgezeichneten Weine sind.

Telefon 33 269.

C. Fürst.

